

## Holzwickede



### **Der Gewalt die rote Hand zeigen**

#### **Tag der roten Hand am CSG**

Unter dem Motto "Zeigt die rote Hand" machten gestern zahlreiche Schüler des Clara-Schumann-Gymnasiums auf das Elend von Kindersoldaten aufmerksam. "Warum werden denn wohl Kinder zu Soldaten?", fragte Katja Behrend, Mitglied der Antifa-Gruppe am CSG, in die Runde der Schüler der Fünft- bis Zehntklässler. Zusammen mit drei anderen Abiturientinnen – Julia Schlüter, Birte Schneider und Tanja Egen – leitete sie die Aktion "Rote Hand". Die bundesweite Aktion, die sich hauptsächlich an Schüler richtet, erinnert an den 12. Februar 2001, den die so genannte "Kindersoldaten-Koalition" zum internationalen Gedenktag "Red Hand Day" ausgerufen hat. An diesem Tag unterschrieben die ersten Staaten die Kinderrechtskonvention, die die wichtigsten Kinderrechte weltweit regelt. Unter den 60 Staaten, die sie bereits unterzeichneten, ist Deutschland noch nicht dabei. Mit der Aktion "Rote Hand" soll ein Zeichen gegen den Missbrauch von Kindern im Krieg gesetzt werden. Weltweit kämpfen etwa 300000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Kriegen. Allein in Afrika sind es 120000, die von Rebellen rekrutiert und zum Töten gezwungen werden. "Uganda ist das schlimmste Beispiel", klärte Katja Behrend die Schüler auf. Dort bestehe die Rebellenbewegung "Lord Resistance Army" nur noch aus jugendlichen Kämpfern. Es gehe darum, die Schüler für Themen zu sensibilisieren, die nicht medienpräsent, aber dennoch sehr wichtig sind. Ein Anstoß zum Nachdenken sollte es daher sein: "Die Schüler müssen sich einfach mal vorstellen, wie es ist, wenn Kinder, die das Alter ihrer viel jüngeren Geschwister haben, als Soldaten kämpfen", regte Tanja Egen an. Schließlich bedruckten die Schüler eine Stoffbahn mit blutrot gefärbten Handflächen als Zeichen des Mitgefühls für Kinder, die ihre Kindheit gegen Waffen eintauschen müssen. Im Anschluss daran wurden Klassenfotos gemacht, die zur Bildungsmesse "didacta" nach Köln geschickt und dort auf einer Pressekonferenz am 12. Februar veröffentlicht werden. Die Aktion "Rote Hand" wird von zahlreichen Organisationen wie beispielsweise Unicef, Kindernothilfe, terre des hommes und Misereor sowie dem "Eine-Welt-Netz" NRW und der Landesschülervertretung NRW unterstützt.